



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2024



DAS ERWARTET SIE:

- Kita Cantdorf erhält Deutsches Kindergarten Gütesiegel
- Frauenhaus Guben gewinnt bei einer Spendenaktion
- Feiern, Fordern, Fördern – 60 Jahre Freiwilligendienste beim DRK
- Angebote der Seniorenbegegnungsstätte in Guben
- Fahrdienst Spremberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„das ist doch selbstverständlich“ – so oder ähnlich antworten viele in unseren DRK-Teams, wenn ich mit ihnen über ihre beeindruckende Arbeit spreche. Für sie ist es ganz normal, Hilfsbedürftigen beizustehen, sich in der Freizeit für andere einzusetzen – „keine große Sache“, sagen sie. Umso wichtiger ist es mir, dieses Engagement bei jeder passenden Gelegenheit zu loben. Unsere Gesellschaft kann auf die Bedeutung dieser uneigennütigen Hilfe gar nicht oft genug hinweisen, und zwar nicht nur am Weltrotkreuztag, den wir jetzt wieder feiern.

Dass die Rotkreuz-Idee schon seit so vielen Jahrzehnten Bestand hat, bestätigt mich immer wieder. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass wir gemeinsam gut vorbereitet sind. Wir haben trainiert und trainieren weiter regelmäßig, dass wir selbst in extremen Situationen helfen können. Selbst dann, wenn mehrere Ausnahmeereig-

nisse zusammenfallen. Wir können uns aufeinander verlassen – und darauf vertrauen ganz viele Menschen in unserer direkten Nachbarschaft und überall auf der Welt. Mich macht das stolz, denn selbstverständlich ist das eben nicht.

Mit Blick auf den nahenden Sommer wünsche ich mir, dass wir mit neuer Energie weitermachen. Es gibt so viel zu tun, und wir werden umso mehr gebraucht. Gemeinsam können und dürfen wir zusehentlich sein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Mitgliederbriefes!

Herzliche Grüße Ihre
Cornelia Grösel

... geschafft!



Beide Fotos: © DRK - KV Niederlausitz e.V.

Kita Cantdorf

Der DRK Kneipp Kindergarten Cantdorf in Spremberg hat 2023/2024 erfolgreich an einer externen Evaluation durch pädagogis teilgenommen.

Ziel dabei ist es, einzelne Qualitätsmerkmale bei der Arbeit in Kitas zu betrachten und zu bewerten. Zur Feststellung der pädagogischen Qualität werden die Beobachtungsinstrumente Krippen-Skala und Kindergarten-Skala eingesetzt. Die Erhebungen fanden in der Krippengruppe der „Kneipp-Küken“ und in der Kindergarten-gruppe der „Wasserpatscher“ durch geschulte Beobachter:innen statt. Betrachtet wurden dabei die Qualitätsmerkmale Orientierungsqualität, wie Leitbilder, Konzeption und Fortbildung. Weiterhin die Strukturqualität, wie Ausbildung des pädagogischen Personals, Gruppenstruktur, Personal-Kind-Schlüssel, Freistellung Leitung, Prozessqualität, wie:

Räume/Ausstattung: z.B. Mobilar, Raumgestaltung, Lern-und Spielmaterial, Bewegungsmöglichkeiten

Pflege/Routinen: z.B. Mahlzeiten, Ruhe-



Das Kneippbad der Kita

zeiten, Gesundheitsvorsorge, Sicherheit
Sprachliche, kognitive Anregungen: z.B. Sprachgebrauch, Anregung Kommunikation, Bücher

Aktivitäten: Feinmotorik, künstlerische Aktionen, Musik, Naturerfahrungen, Mathematik

Interaktionen: z.B. Beaufsichtigung, Begleitung, Verhaltensregeln, Selbständigkeit
Strukturierung der pädagogischen Arbeit: z.B. Tagesablauf, Freispiel, Konzeption, Dokumentation

Eltern und pädagogische Fachkräfte: z.B. Zusammenarbeit mit Familien, Fortbildungsmöglichkeiten

Übergänge: z.B. Eingewöhnung, Übergang zur Schule sowie **Familienbezug**, Elterninformation und -partizipation, allgemeine Elternzufriedenheit.

Natürlich kennen alle Erzieherinnen und Erzieher Hospitationen durch die Leitung oder Fachberater:innen, aber auf eine externe Evaluation bereiteten sich alle nochmals intensiv durch das Studium der Fachliteratur und die Skalen für Krippe und Kindergarten

vor. Die Erhebung erfolgte an einem Vormittag im November mit anschließendem Interview der betreffenden Erzieherinnen und der Leitung.

Nach der Betrachtung vergingen einige Wochen bis zur Auswertung. Neben dem Gütesiegel erhielten wir das Qualitätsprofil mit den genauen Qualitätsinformationen zu den einzelnen Bereichen.

Die Sicherung hoher pädagogischer Qualität in der Kita bleibt eine ständige, aber auch sehr lohnende Herausforderung für alle Beteiligten.

Besonders gefreut hat uns die gute Beteiligung unserer Eltern an der Online-Elternbefragung, die uns gezeigt hat, dass die allseitige Entwicklung der Kinder in Vorbereitung auf die Schule Hauptaugenmerk unseres Handelns bleibt und weiterhin Ansporn für qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit ist.

Wir freuen uns auch über unsere bestandene Nachprüfung im Mai 2023 zur Zertifizierung als Kneipp-Kita und auf unser großes Jubiläum im Jahr 2025, dann wird es unsere Kita bereits 70 Jahre geben.

”
Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!
Albert Schweitzer “

Frauenhaus Guben – Gewinner einer Schrankwand

Am 29. August 2023 wurde über die Lautsitzer Rundschau ein Aufruf zu einer Spendenaktion seitens der Firma Hoffmann Möbel aus Guben gestartet. Hierbei war das Unternehmen selbst Spender einer neuen Schrankwand. Die Aktion richtete sich ausschließlich an wohlthätige bzw. soziale Einrichtungen, die oft nicht über ausreichend finanzielle Mittel für derartige Neuanschaffungen verfügen.

Wir ergriffen sogleich die Initiative und bewarben uns, wie viele andere auch. Ein Austausch unseres in die Jahre gekommenen Möbelstücks im Frauenhaus kam uns mehr

als gelegen. Wir schilderten unsere Situation, insbesondere die unserer Zuflucht suchenden Frauen in unserer Einrichtung und verdeutlichten die Notwendigkeit von Spenden. Denn es liegt uns sehr am Herzen, den Frauen einen behaglichen Zufluchtsort zu schaffen, wo sie sich wohlfühlen und vorübergehend Schutz und Ruhe finden. Somit waren wir überglücklich, als uns das Schreiben über den Gewinn einer hochwertigen Schrankwand erreichte. Damit gilt nochmals unser herzlicher Dank der Firma Hoffmann Möbel für ihr großes soziales Engagement.



Neue Wohnwand im Frauenhaus Guben

© DRK - KV Niederlausitz e.V.

Feiern, Fordern, Fördern: 60 Jahre Freiwilligendienste

Das Freiwillige Soziale Jahr feiert 2024 deutschlandweit sein 60-jähriges Bestehen. Auch in Brandenburg gibt es zum Jubiläum eine Feier, an der sich Träger der Freiwilligendienste (FWD) wie der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. beteiligen. Die Feierlichkeiten fallen mitten in eine Zeit, in der die Freiwilligendienste immer wieder um ihre ausreichende Refinanzierung bangen müssen.

Ein Jahr freiwilliger Einsatz im Dienste der Zivilgesellschaft: Zahlreiche junge Menschen tun genau dies jedes Jahr mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder einem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Diese Möglichkeit des bürgerschaftlichen Engagements gibt es in Deutschland seit genau 60 Jahren: Am 1. April 1964 trat das „Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres“ in Kraft.

Entstanden war die Idee eines Jahrs des freiwilligen Engagements in den 1950er Jahren bei der Diakonie. Seit dem offiziellen Start 1964 bietet auch das Deutsche Rote Kreuz ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. ist seit 2001 Träger des FSJ.

Feier zum 60-jährigen Bestehen

Gemeinsam mit weiteren Trägern des FSJ in Brandenburg veranstaltet der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. am Donnerstag, 16. Mai, im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg in Glienicke eine Feier zum 60-jährigen Bestehen des FSJ. Eingeladen sind Vertreter*innen der Träger, Einsatzstellen, Freiwilligen und aus der Politik. Im Zentrum der Veranstaltung steht der Austausch über aktuelle Themen der Freiwilligendienste wie Diversität, politische Wirksamkeit und Engagement von jungen Menschen heute. Bei Workshops und einer Podiumsdiskussion wird es auch um die Zukunft und die Finanzierung des FSJ gehen.

DRK fordert: Mehr statt weniger Geld

Um die Finanzierung mussten Träger wie das DRK zuletzt immer wieder bangen: Im Frühjahr 2023 hatte die Bundesregierung angekündigt, die Mittel für die FWD angesichts der angespannten Haushaltslage drastisch zu reduzieren. Träger reagierten empört: Durch die Kürzungen würden zahlreiche FWD-Stellen wegfal-



Auf geht's in ein aufregendes Jahr voller wertvoller Erfahrungen und Begegnungen: Auftaktveranstaltung des Freiwilligendienst-Jahrgangs 2022/23 beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

len – damit gäbe es weniger Chancen für junge Menschen und eine große Lücke beim Einsatz für das gesellschaftliche Miteinander. Das DRK forderte in der Folge, die Förderung aus- statt abzubauen und bestehende Strukturen zu stärken, um die FWD für mehr junge Menschen attraktiver und überhaupt erst bekannt zu machen.

Die Petition „FWD stärken“ des Bundesarbeitskreises FSJ, Demonstrationen sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit der Träger erzeugten den erwünschten Druck: Die geplanten Kürzungen für die Freiwilligendienste im Haushaltsjahr 2024 wurden zurückgenommen. Der Bundeshaushalt 2024 stellt sogar zusätzliche Mittel für die FWD in Aussicht.

Allerdings: Die Bundesregierung plant ihren Haushalt in Kalenderjahren. Die Freiwilligendienstjahrgänge starten aber in der Regel im September eines Jahres und enden im Sommer des Folgejahres. Für den DRK-Landesverband Brandenburg e.V. als Träger bedeutet dies: Planungsunsicherheit für den Jahrgang 2024/25, da bislang nur die Haushaltsplanung für 2024 feststeht. Für 2025 sind die Fördermittel noch nicht gesichert (Stand 1. März 2024).

Träger fordern Landesförderung

Als Teil des Landesarbeitskreises Freiwilligendienste Brandenburg fordert der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. außerdem eine zusätzliche Förderung auf Landesebene. „Freiwilligendienstleistungen in Brandenburg erhalten für ihr Voll-

zeit-Engagement ein Taschengeld von gerade mal 350 Euro. Das ist zu wenig“, sagt Kristina Valente, Teamleiterin Freiwilligendienste beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V. „Wer nicht mehr bei seinen Eltern wohnt oder von diesen finanziell unterstützt wird, kann sich einen Freiwilligendienst schlichtweg nicht leisten und verzichtet deshalb auf ein Jahr des freiwilligen Einsatzes – und auf die Möglichkeit, sich auf diese Weise persönlich weiterzuentwickeln. Es braucht eine zusätzliche Landesförderung für einen zukunftsfähigen Freiwilligendienst in Höhe von 550 EUR pro Platz und Monat“, betont sie.

Mit der Landesförderung soll nicht nur das Taschengeld aufgestockt werden. Die Mittel werden auch für die pädagogische Arbeit der Träger benötigt. Der aktuelle Jahrgang der Freiwilligen beim DRK-Landesverband Brandenburg zählt gut 150 junge Menschen. Mit einer Landesförderung und der langfristig gesicherten Finanzierung auf Bundesebene könnten es bald sehr viele mehr sein.

Info: Die Freiwilligendienste werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und vom Europäischen Sozialfonds der EU. Mehr Informationen zum Freiwilligendienst beim DRK in Brandenburg gibt es hier: www.drk-brandenburg-freiwilligendienste.de.



Wer älter wird, verspürt immer stärker den Wunsch nach Nähe, Austausch, Geselligkeit kurzum eines erfüllten Lebensabends in vielerlei Hinsicht. Für Zusammentreffen dieser Art gibt es die DRK-Begegnungsstätten insbesondere für

unsere Senior:innen. Mit unserer Einrichtung in Guben kommen wir den persönlichen Bedürfnissen und Wünschen unserer älteren Mitbürger:innen nach. Niemand ist gern allein, schon gar nicht mit zunehmendem Alter.

Wir bringen Sie sicher an Ihr Ziel!



DRK Fahrdienst in Spremberg und Umgebung

Seit vielen Jahren ist der DRK-Kreisverband Niederlausitz e.V. ein verlässlicher Partner des Landkreises Spree-Neiße. Unser Fahrdienst arbeitet individuell und zuverlässig und der persönliche und fachliche Umgang mit Patient: innen und Klient:innen steht immer im Vordergrund unserer Arbeit.

Unter einem guten Fahrservice verstehen unser Mitarbeiter:innen die zuverlässige und sichere Beförderung unserer Fahrgäste. Zusätzlich beraten und unterstützen wir auch bei der Beantragung von Fahrleistungen, eventuellen Kostenerstattungen und klären die Kostenübernahmen mit den Krankenkassen.

Wir bieten Ihnen folgende Fahrten an: Krankentransporte, Kinderspezialfahrten zu Kindertagesstätten und Schulen, Fahrten zur Tagesklinik und Tagespflege, Dialyse- und Therapiefahrten, Krankenfahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus, zur Arbeit oder Ausbildungsstätte, Rollstuhlfahrten und Fahrten zu Veranstaltungen jeglicher Art.

Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Schilling
Telefon: 03563 6080544

Unsere Treffpunkte für Senioren

Unsere Angebote:

Erhalt körperlicher und geistiger Beweglichkeit
Aktive Freizeitgestaltung in und mit einer Gruppe
Stärkung der Selbständigkeit und vorhandener Kompetenzen
Schaffung sozialer Kontakte, Bezüge und Aufgaben
Verhinderung bzw. Überwindung von Einsamkeit und Isolation

So erreichen Sie uns:

DRK-Begegnungsstätte Guben
Otto-Nuschke-Straße 24
03172 Guben
Telefon: 03561 62811-60
Ansprechpartnerin:
Melanie Fanghanel

Sprechzeiten:

Montag: 10:00 – 15:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 – 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Wichtige Kontakt-nummer

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Impressum

DRK-KV Niederlausitz e.V.

Redaktion:

DRK-Kreisverband Niederlausitz e.V.

V.i.S.d.P.:

Präsident Sven Hundsörfer
Geschäftsführung Cornelia Grösel

Herausgeber:

DRK-KV Niederlausitz e.V.
Gartenstraße 14
03130 Spremberg
03563 23 42
<http://www.drk-niederlausitz.de/>
info@drk-niederlausitz.de

Auflage:

1.400

Spendenkonto:

IBAN: DE 92180500003610108400
BIC: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

„Zukunft gestalten, DRK-Arbeit unterstützen“